



# Ludwig Thoma

## Jozef Filfers

### gesamelter Briefwechsel

Zwei Bände in einem. Mit 30 Zeichnungen von Eduard Thöny  
In Leinen RM 3.80

**21.-25. Tausend der einbändigen Ausgabe**  
(Bd. I: 116.-120. Tausend; Bd. II: 72.-76. Tausend)

„Es war eine verdienstvolle Tat, »Jozef Filfers gesammelten Briefwechsel« in einer schönen einbändigen Volksausgabe mit 30 hübschen Zeichnungen von Eduard Thöny zum Preise von RM 3.80 herausgebracht zu haben. Wer nur ein wenig Sinn für Humor hat, wird dieses Buch mit steigendem Vergnügen studieren. Niemand kann sich seiner überlegenen Weisheit und zweifellos auch Herzlichkeit entziehen. Manches wird man gern wiederholt, vielleicht auch laut, im Kreise fröhlich lachender Freunde, lesen. Unererschöpflich ist dieses Buch!“ (National-Zeitung Essen, 25. 11. 1938)

„Eine Gipfelleistung zündenden politischen Witzes . . .“ (Ostfriesische Tagesztg., 29. 11. 38)

„So unmittelbar in der Wirkung, so voll zornigen Spottes, so voll Ironie ist hier alles, was über »Parlamendariet«, über »Kunzt«, über »Wiesenschaft, Käbligion und Bolidil« gesagt wird, und erbarmungslos wird ein System lächerlich gemacht, das manchen Jozef Filfer zum »Ferdräder des Folkles« machte. Man liest dies unvergleichliche Buch, man schüttelt sich vor Lachen, begreift kaum, daß dies alles einmal Wirklichkeit war, und ist dankbar, daß der ganze Spul hinweggeräumt ist. Dem Verlag aber schulden wir Dank, daß er diesen »Briefwechsel«, der als unvergleichliches Zeitbild lebendig bleiben soll und wird, nun in einem Bande »gesammelt« hat.

(Chemniger Tageszeitung, 20. 11. 1938)

**Wieder ein voller Erfolg eines Thoma-Buchs!**



VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN